

**Antwort zur Anfrage**

**Nr. AF/0030/2015**

**Betreff: Anfrage der FBG-Fraktion zum Neubau einer Synagoge**

**Frage 1**

Ist die jüdische Kultusgemeinde noch an dem Standort „Weißer Höfe“ interessiert?

**Antwort:**

Nach Informationen der Verwaltung hat die jüdische Kultusgemeinde ihre Standortsuche noch nicht abgeschlossen. Dass der Standort „Weißer Gasse“ von der jüdischen Kultusgemeinde ausgeschlossen wurde, ist der Verwaltung nicht bekannt.

**Frage 2**

Gibt es zwischenzeitlich eine genauere Kostenschätzung für den Neubau?

**Antwort:**

Der Verwaltung ist nicht bekannt, ob es eine genauere Kostenschätzung für den Neubau der Synagoge in Koblenz gibt. Dies ist jedoch unwahrscheinlich, da die Standortsuche noch nicht abgeschlossen wurde.

**Frage 3**

Bleibt es bei den 1,5 Millionen Euro als Zuschuss der Stadt oder wird im Bedarfsfall auch an eine höhere Bezuschussung durch die Stadt gedacht?

**Antwort:**

Der Stadtrat hat am 19.12.2014 beschlossen, dass die städtische Beteiligung auf eine Höhe von maximal 1,5 Mio € begrenzt wird und sich in der Summe des Gesamtbetrages nach der Gesamthöhe der Landesförderung richtet, welche sich aktuell auf ein Drittel der förderfähigen Baukosten beschränkt. Die bisherigen Grobkostenschätzung des Architekten Ternes vom 21.03.2014 liegt bei Gesamtkosten i.H.v. 6,0 Mio € brutto.

Der städtische Gesamtförderbetrag ergibt sich unter Einrechnung des Grundstückswertes und des Wertes der Herrichtungs- (Altlasten) und Erschließungskosten und wird auch durch eine evtl. höhere Landesförderung nicht erweiterbar.

Eine Änderung dieses Beschlusses ist nicht geplant.